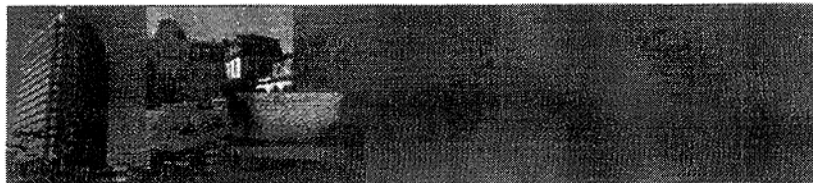


DIE Geschenkidee!

Handgezeichnetes Portrait
von Ihrem Foto für 19,90 €

Portrait-vom-Foto.com



10.04.2006 23:25 Uhr

[Online-News](#)

[Regional-News](#)

[Anzeigen](#)

[Service-Zone](#)

[Infolinks](#)

Regional-News:

- [Hessen](#)
- [Sport](#)
- [Wirtschaft](#)
- [Kultur](#)
- [Meinung und Politik](#)
- [Hintergrund](#)

Lokal-News:

- [Stadt Offenbach](#)
- [Stadt Frankfurt](#)
- [Stadt Hanau](#)
- [Babenhausen](#)
- [Dieburg](#)
- [Dietzenbach](#)
- [Dreieich](#)
- [Egelsbach](#)
- [Eppertshausen](#)
- [Groß-Zimmern](#)
- [Hainburg](#)
- [Heusenstamm](#)
- [Langen](#)
- [Mainhausen](#)
- [Mühlheim](#)
- [Münster](#)
- [Neu-Isenburg](#)
- [Obertshausen](#)
- [Rödermark](#)
- [Rodgau](#)
- [Schaafheim](#)
- [Seligenstadt](#)

OFFENBACH-POST online

[Regional-News](#) >>> [Kultur](#) >>> Artikeltext:

Voller Sturm und Drang

28. Bieberer Hauskonzert bot hochkarätigen Musikgenuss

Seit Praxis, Kenntnis und Verständnis von klassischer Musik nicht mehr zwingend zum Bildungsgut des Bürgertums und vermögender Mäzenaten gehören, scheint das Hauskonzert als Musizieren im engsten Kreise in Vergessenheit zu geraten. Doch es gibt immer wieder Ausnahmen, wie den Arzt Andor Schmidt. Mehrmals im Jahr lädt er junge Musiker zum Auftritt in seinem Hause ein und fördert damit nicht nur den künstlerischen Nachwuchs, sondern auch die Kultur im Stadtteil Bieber.

Im 28. Hauskonzert stellten sich die Pianistin Gabriele Gylte-Hein und der Sänger Young-Myoung Kwon vor. Die litauische Künstlerin kommt als Studierende bei Lev Natochenny (seit 2002) aus einer Talentschmiede von internationalem Ruf. Mit der d-Moll-Toccata von Bach begann sie agogisch frei und so energisch zupackend, als donnerte Busoni am Steinway die Beethovensche Wut um den verlorenen Groschen, blieb dabei jedoch immer transparent und verdeutlichte die Eigenart der einzelnen Abschnitte. In Beethovens D-Dur-Sonate op. 10,3 zeigte die Pianistin, dass sie kraftvolles mit kantablem Spiel vortrefflich verbinden kann.

Höhepunkt war das Largo e mesto, geschickt auch die Bewältigung des querköpfigen Sturm-und-Drang-Finales. Durchweg war bei unschlagbarer Technik die gestalterische Sorgfalt überzeugend; kein Motiv, keine Note erschien belanglos. Auch souverän eingesetzte Ruhepunkte bezeugten die erstaunliche Reife der Interpretin.

Als ebenso einfühlsame wie eigenständige Partnerin begleitete sie Kwon bei je zwei Liederzyklen und Arien. Der Koreaner hat nach dem Abschluss in Seoul ein Studium an der Frankfurter Musikhochschule absolviert. Bei den "Vier ernstesten Gesängen" von Brahms und Mahlers "Kindertotenliedern" erwies er sich als vorzüglicher Liedinterpret. Sein Bass von enormer Tiefe, anfangs eher hart, steigerte sich in "O Tod" und in "Wenn ich mit Menschen- und mit Engelszungen redete" zu flexiblerem Timbre und Wärme. Fein differenziert in Gestaltung, Klangfarben und Ausdruck, zutiefst anrührend waren auch die Mahler-Lieder in sorgfältig ausgearbeiteter Artikulation. Außer der Sarastro-Arie sang Kwon König Philipps "Ella giammai m'amo" aus Verdis "Don Carlos", eine kraftvoll und weich gestaltete Szene.

Kantabilität und Transparenz, scheinbar mühelose Virtuosität und dauerhafte Energiereserven beeindruckten zum Schluss bei Gabriele Gyltes Darbietung von Rachmaninoffs 2. Klaviersonate. Frei von Süßlichkeit, schien sie fast impressionistisch. Der begeisterte Beifall des Publikums für beide Talente verlangte nach mehr - leider vergeblich. EVA SCHUMANN

Anzeige